

Vom Tellerwäscher zum Millionär. Das gibt's – wenn überhaupt – nur in den USA. Und im Fernsehen. Fiktiv. Mehr nicht. Oder doch? TV-Casting-shows sind in Mode: Starmania, Heidi Klums Topmodels, Dieter Bohlen Supertalente – und, man glaubt es kaum, auch Fußballer nützen das inszenierte Sprungbrett. Den Anfang machte Kevin Thonhofer, Sohn des Ex-Internationalen Heinz. Vor einem Jahr noch Platzwart bei DSV Leoben und Amateur in der Regionalliga. Ab sofort Fußball-Profi bei VfR Aalen in der dritten deutschen Bundesliga...

„Ein Wahnsinn“, strahlte der Steirer, nachdem er seinen Einjahres-Vertrag unterschrieben hatte. „Ich habe davon geträumt. Aber nicht mehr daran geglaubt.“ Als



Im ANFS-Trikot kickte sich Kevin Thonhofer (re.) in die Auslage. Jetzt sicherte sich Aalen die Dienste des Innenverteidigers.

Ein Platzwart holt sich den Profi-Kick

Vor einem Jahr mähte Kevin Thonhofer in Leoben noch den Rasen, jetzt ist er Fußball-Legionär in Deutschland – dank einer „Casting-Show“

Amateur kam Thonhofer 2008 zum DSV Leoben. Der Klub ging in Konkurs, der Innenverteidiger blieb. Bei den Amateuren, um Spielpraxis zu sammeln. Und als Platzwart. „Da hab ich alles gemacht. Rasen mähen, putzen. Alles für einen Hungerlohn. Ich bin nur irgendwie über die Runden gekommen. Aber ich konnte mir die Zeit einteilen, so trainieren.“

Durch Zufall stieß der 22-Jährige dann im Vorjahr auf die Castingshow „Austria's New Footballstar“ (ANFS). Ein Pilotprojekt. Thonhofer meldete sich an: „Und plötzlich stand mit Icke Hässler ein Weltmeister vor mir.“ Einen TV-Sender konnte ANFS damals nicht überzeugen, dafür 400 Talente und mit Frenkie Schinkels, Willi Ruttensteiner und Manfred Bender vie-

le Fußball-Experten. Sie leiteten die Trainings, agierten als Juroren. „Wie bei Starmania“, schmunzelt Thonhofer, der jede Runde überstand, dafür mit einem Fördervertrag ausgestattet wurde. „Man kann keinen Klub zwingen, dich zu nehmen. Aber plötzlich

war ich in der Auslage, organisierten mir Manager in den letzten Monaten Probetrainings“, so Thonhofer. VfR Aalen griff zu.

Jetzt beginnen die ersten Sichtungstrainings für die zweite ANFS-Staffel. Diesmal ist mit Puls 4 sogar das Fernsehen dabei.

Die Experten blieben, auch Toni Polster macht als Juror mit. Mit bis zu 1000 Amateur-Kickern aus ganz Österreich wird gerechnet. Nur Thonhofer fehlt. Er kämpft ab Montag in Aalen um das Leiberl. Erstmals als echter Fußball-Profi. **R. Bortenschlager**



Platzwart Thonhofer! Die Zeit ist vorbei.

Infos und Anmeldungen:
austriasnewfootballstar.com